



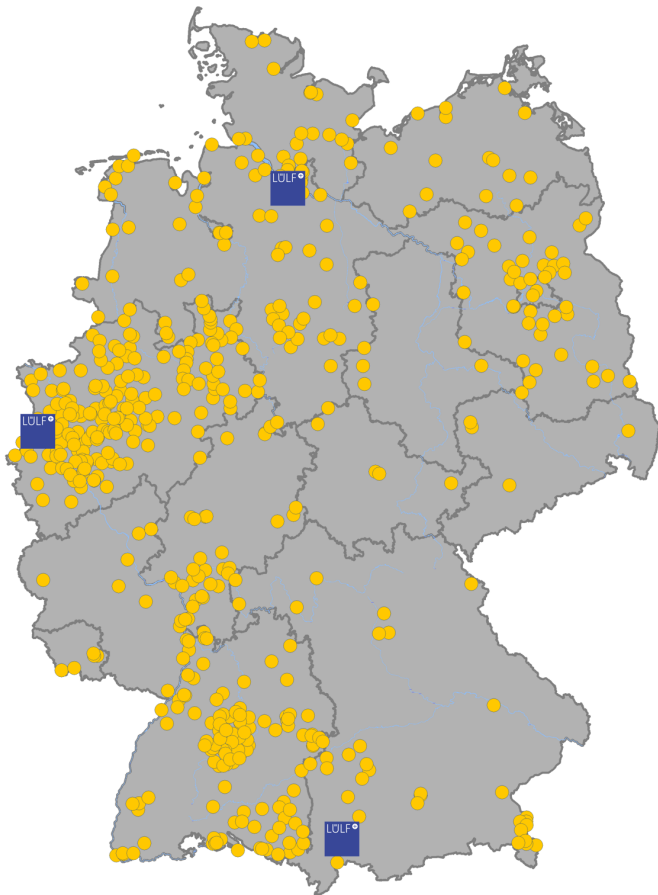
GEFAHRENABWEHR-BEDARFSPLAN DER STADT MELLE

- ERGEBNISPRÄSENTATION –
AUSSCHUSS FÜR FEUERWEHR & ORDNUNG





LÜLF+ SICHERHEITSBERATUNG GMBH



Merkmale:

- Selbstentwickelte, bewährte Werkzeuge
- Interdisziplinäres, akademisches Team
- Berater mit Berufs- und Einsatzpraxis in der Gefahrenabwehr
- Unabhängige, hauptberufliche Berater:
neutrale Moderatoren ohne Eigeninteresse am Ergebnis
- Umfangreiche Erfahrung (mehrere Hundert Projekte),
dadurch täglicher Blick "über den Tellerrand"
- Referenzen im gesamten deutschsprachigen Raum (D, A, CH, L)

+ In den letzten 20 Jahren über 1.000 Projekte zur Bedarfsplanung bei Gefahrenabwehrbehörden



Helge Plasger

- + Berater im Geschäftsbereich öffentliche Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Komm. Krisenmanagement, KatS)
- + B.Sc. Gesundheitswissenschaften / Biologie
- + Masterand Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement
- + Mehrjährige Berufserfahrung als Notfallsanitäter
- + Einsatzpraxis als Leiter einer Feuerwehr Ausbildung zum Verbandsführer



NICHT DIE KRISE IST
DAS PROBLEM, SONDERN
DER UMGANG MIT IHR.

Georg-Wilhelm Exler



ZIELSETZUNG DER GEFAHRENABWEHRBEDARFSPLANUNG

Primärziele:

- Ableitung von **Handlungsbedarfen** und **Beschaffungserfordernissen** für die Stadt Melle
- Herstellung eines zusammenfassenden **Planungsstandards**
- Rahmengerüst für die Aufstellung **szenarienspezifischer Sonderalarmpläne**
- **Etablierung** eines gesamtstädtischen **Krisenmanagements**

Nebenziele:

- Schaffung von **Awareness** für die (Optimierung der) eigenen Krisenvorsorge bei Netzwerkpartnern
- Bewusstsein für Krisenmanagement / Gefahrenabwehr als gemeinschaftliche (gesamtgesellschaftliche) Aufgabe
- „In Krisen Köpfe kennen“



ZUSTÄNDIGKEITEN BEVÖLKERUNGSSCHUTZ (N-POL.)

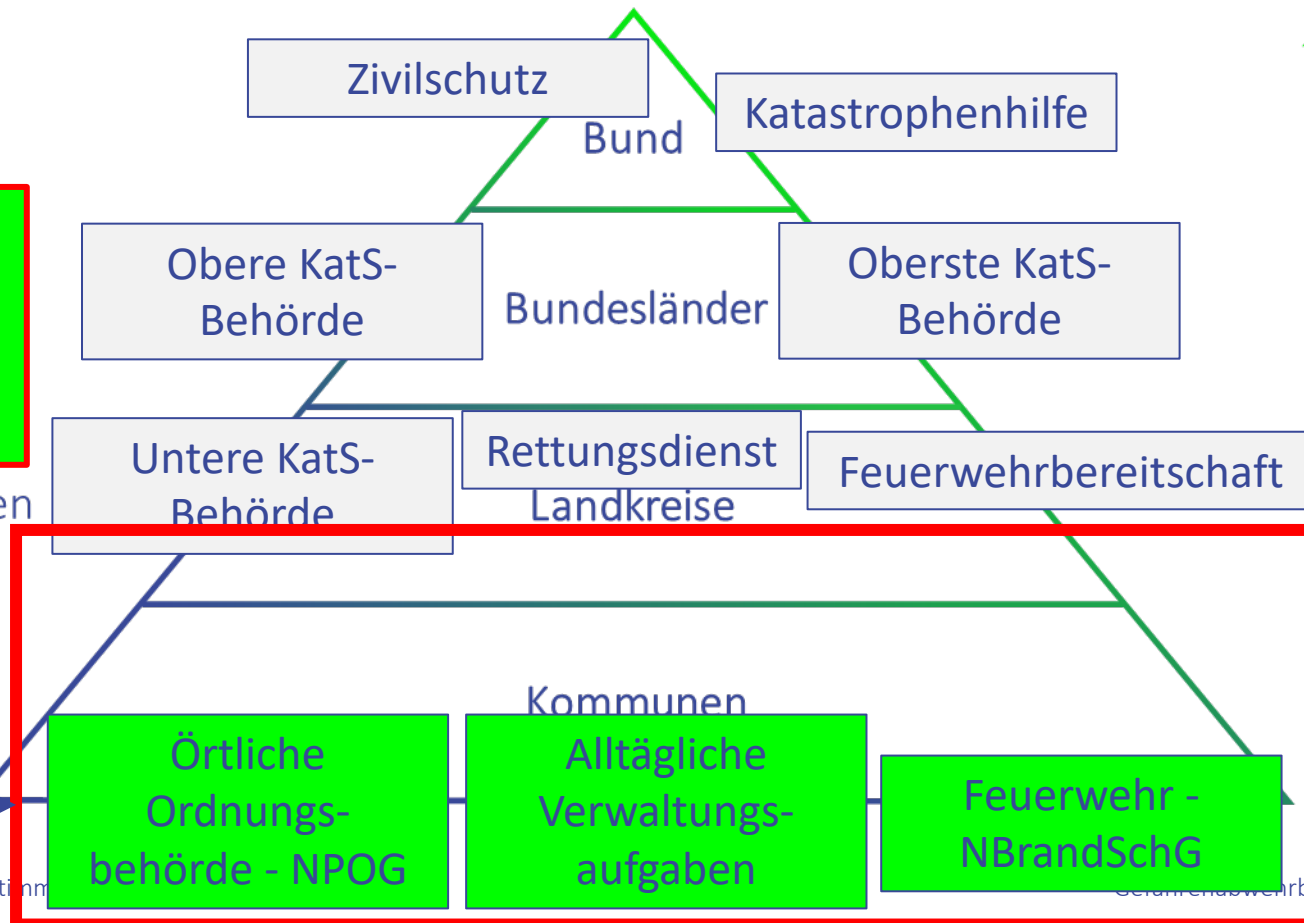
Versorgungsstufen

Sonderschutz

Diese Aufgaben verbleiben in kommunaler Zuständigkeit – auch während einer Katastrophe! (s. Pandemie, Flut)

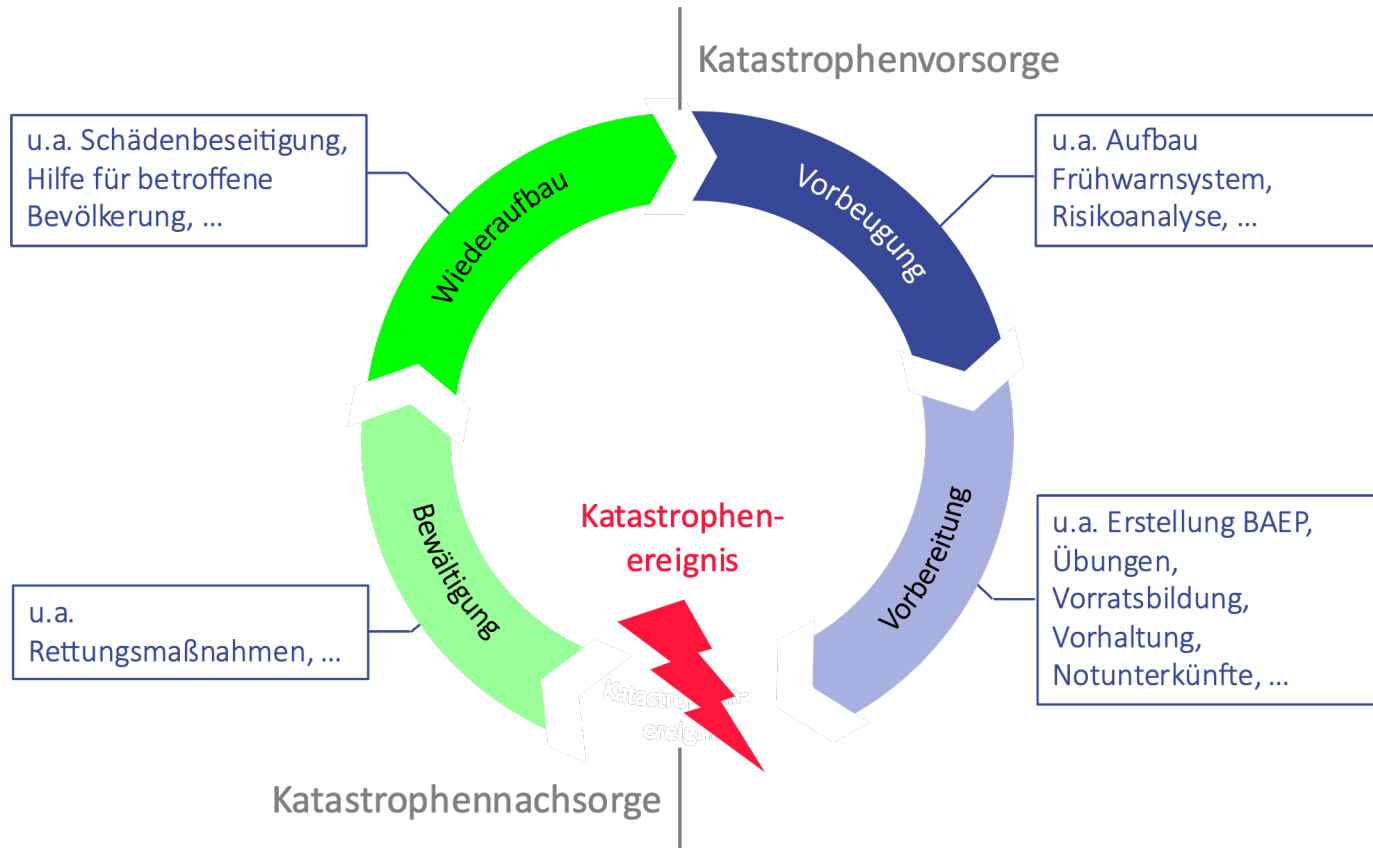
alltägliche Gefahren

Alltägliche Gefahrenabwehr





BEGRIFFSDEFINITIONEN



Katastrophenkreislauf

Differenzierung nach:

- Vorbeugung
- Vorbereitung
- Bewältigung
- Wiederaufbau



METHODIK

Welche Szenarien sind vor dem Hintergrund der örtlichen Risiken bemessungsrelevant?



1. Szenarienauswahl

Welcher Fähigkeitsumfang ist aus den verschiedenen Szenarien abzuleiten?



2. Szenarioworkshop

Welche Folgen des Szenarios sind zu erwarten und welche Reaktion der Gefahrenabwehr ist erforderlich?



3. Ableitung der Bedarfsmaxima

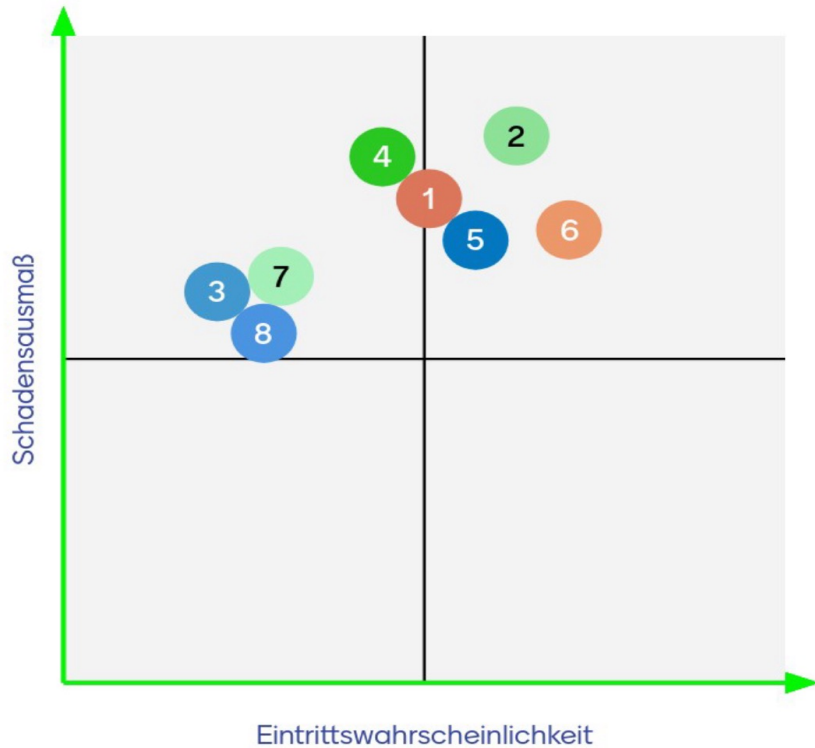


4. Soll-Ist-Abgleich

Welche Fähigkeiten bestehen und wie können Schutzlücken geschlossen werden?



SZENARIENBRAINSTORMING- UND AUSWAHL



1) Transportmittelunfall
(Gefahrgut)

2) Waldbrand

3) Gau im AKW Lingen

4) Langanhaltender,
flächendeckender Stromausfall

5) Wassermangellage

6) Starkregenereignis

7) Starkschneefall

8) Amoklage



Für eine umfassendere und realistische Betrachtung wurden Szenarien teilweise zusammengefasst, wie z. B. Waldbrand + Hitzewelle + Wassermangel / MANV + Transportmittelunfall + CBRN



SZENARIENWORKSHOPS (PROJEKTBETEILIGTE)



externe Beratung



Gefahrenabwehr-
behörde



Verwaltung

Projektkoordination

- Beteiligung über Interviews und Workshops
- Austausch über Vulnerabilität (mögliche eigene Betroffenheit und Einschränkungen der Leistungsfähigkeit)
- Beiträge zur Resilienz (Netzwerkpartner)



Expertinnen und Experten

Expertise und KRITIS

+ In 4 verschiedenen Workshops wurden folgende Themengebiete bearbeitet:

Langanhaltender, flächendeckender Stromausfall; Starkregen mit Flusshochwasser; Transportmittelunfall mit CBRN; Hitzeperiode mit Dürre und Vegetationsbrand.



ABLEITUNG DER BEDARFSMAXIMA

Langanhaltender Stromausfall

Extremwetterereignis
Starkregen

Transportmittelunfall
Gefahrstoffe

Waldbrand / Hitzewelle

szenarienspezifische
Anforderungen

Planungsziele für die Stadt Melle in den Bereichen :

Führung / Kommunikation

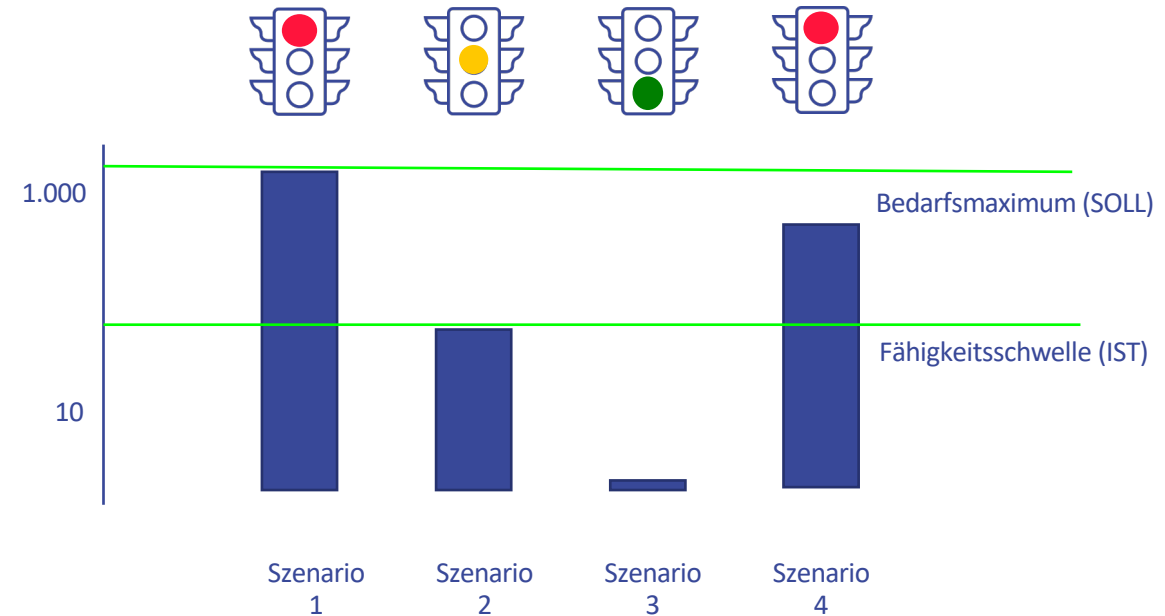
Wasser- und Abwasser

Feuerwehr

Baubetriebsdienst

Externe Akteure

Beispiel-Schadensparameter: Unterbringung bis 7 Tage





ERGEBNISSE

HANDLUNGSFELDER KERNVERWALTUNG INKL. KRISENMANAGEMENT (BEISPIELE)



Einführung eines Stabes
außergewöhnliche Ereignisse (SAE)

Festlegung von Alarmierungswegen
für Stromausfallszenarien



Notfallmeldestellen, Leuchttürme,
Infopunkte, etc.

Umgang mit Spontanhelfenden

+ Naturgemäß sind grundsätzliche Entscheidungen auch auf den übergeordneten Ebenen des Landkreises und des Landes erforderlich. Die Reaktionsmöglichkeiten der Stadt Melle können sich nur innerhalb des dort definierten Rahmens bewegen.



UMSETZUNGSBEISPIEL „EINFÜHRUNG EINES SAE“

■ Vorteile:

- Zentrale Steuerung von Krisenfällen und Maßnahmen
- Schnellere Entscheidungsfindung außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsprozesse
- Zentralisierung von Fachexpertisen und politischen Einflussfaktoren
- Bearbeitung mit Fachtermini / Arbeitsweisen der Verwaltung (keine Neuerungen in Stresssituationen)
- Für verschiedenste Krisen und Katastrophen anwendbar (kurzfristig / mittelfristig / langfristig)
- Vorbereitung und fachliche Unterstützung von Entscheidungen der / des HVB

■ Maßnahmen:

- Implementierung einer „Koordinierungsgruppe Stab“, welche die Einführung des SAE vorbereitet und plant
- Schaffung von ausreichenden Räumlichkeiten & Ausstattung für den SAE (Darstellung der Lage, Besprechungsraum, etc.)
- Sicherstellung des Zugriffs auf Daten (auch während eines Stromausfalls / am Wochenende)
- Sicherstellung der Erreichbarkeiten des Personals



Die Einführung eines SAE ist mit Personalstunden und Kosten für Ausstattungen, etc. verbunden, führt aber im Ereignisfall zu einer schnellen und koordinierten Abarbeitung der Lage und senkt somit Schäden und Folgekosten.



HANDLUNGSFELDER FEUERWEHR (BEISPIELE)

Vorhaltung geländegängiger
Fahrzeuge



Anpassung von Material und
Geräten für Unwetterlagen

+ Besonders der Klimawandel und das verstärkte Auftreten von Extremwetterereignissen stellt die Feuerwehren vor zunehmende Herausforderungen, auf die mit einer Anpassung der Ausstattung reagiert werden muss.



HOLISTIK IM KRISENMANAGEMENT

- Krisen und Katastrophen können, je nach Ursache, die unterschiedlichsten Fachbereiche, Akteure und Gesellschaftsschichten betreffen
- Kaskadeneffekte und zunehmende Globalisierungsprozesse erweitern den Einfluss von Krisen und Katastrophen
- Personalmangel und fehlende Fachexpertise muss kompensiert werden.
- Klimawandel und zunehmende, hybride Bedrohungslagen fordern die Gefahrenabwehr immer häufiger und langfristiger



+ Für eine effektive, zielgerichtete und ganzheitliche Gefahrenabwehr und Krisenbewältigung ist es notwendig, unterschiedlichste Akteure unter eine zentrale Leitung zu stellen und Lösungsansätze multidimensional zu diskutieren. Nur die bedarfsgerechte Abarbeitung einer Krise durch einen Krisenstab kann Schäden minimieren und schnellstmöglich einen „Normalzustand“ herstellen.

„In Krisen Köpfe kennen“



ZEITHORIZONT UND ZUSTÄNDIGKEITEN

- Insgesamt wurden im Gefahrenabwehr-Bedarfsplan **33 Maßnahmen** für die Stadt Melle abgeleitet (externe Akteure exklusive)
- Die Maßnahmen müssen von **unterschiedlichsten Fachdiensten / Fachbereichen / Akteuren** bearbeitet werden (Ordnungsamt, Wasserwerk, Presseabteilung, Feuerwehr, etc.)
- Die **Koordinierung** der Bearbeitung / Krisenmanagement liegt tendenziell beim **Ordnungsamt**
- Die Maßnahmen wurden mit einer Priorisierung versehen, da nicht alle Aufgaben in absehbarer Zeit bearbeitet werden können (z. B. Anpassung des Fahrzeugkonzeptes der Feuerwehr). Voraussichtlich sind **mehrere Jahre zu einer kompletten Umsetzung** notwendig
- Nach der Umsetzung sind **dauerhafte Anpassungen** und Aktualisierungen notwendig





LÜLF+
DIE BERATER DER
GEFAHRENABWEHR
luelf-plus.de

